

Die Stätte, wo Christus gekreuzigt wurde und an der der
Schädel Adams gefunden worden ist; und von der Spalte im Felsen.

0261

Nachdem wir den heiligen Felsen geküßt hatten, stiegen wir mit der Prozession wieder die Treppe hinunter zum Steinboden der Kirche und betraten eine Kapelle, die sich unter der Kapelle des Kalvarienbergs befindet, von der aus der Fels des Kreuzes Christi aufsteigt und sich aufwärts bis in die darüberliegende Kapelle erhebt. An dieser Stätte fielen wir zu Boden und küßten ihn mit großer Andacht und beteten Jesus am Kreuz an, der hier angenagelt worden ist. Wenn nämlich der Fels so beschaffen war, wie er heute ist, konnte Christus nicht oben auf ihm gekreuzigt werden, sondern unterhalb; und die Stätte der Kreuzigung muß hier gewesen sein, wenn man darüber auch keinen schriftlichen Hinweis und keine Gewißheit hat, außer daß die Lage der Örtlichkeit dies anzuzeigen scheint. An dieser Stätte riefen wir uns die schimpfliche Entblößung Christi in Erinnerung, wie sie ihn hier ausgezogen und aller Kleider beraubt haben, und wie beim Ausziehen der Kleider die Wunden wieder aufgerissen wurden, die er bei der Geißelung empfangen hatte, und wie er entblößt auf der Erde saß, zusammengekauert aus Scham, weil er ganz nackt und aus Schwäche, weil er überall zerfleischt war. Und als schon das Kreuz bereit lag und die Kreuziger ihn auf das Kreuz zerren wollten, erhob er sich mit wiedererlangter Kraft, beugte die Knie, betete vor dem Kreuz und sprach: "Nimm mich auf, heiliger ewiger Vater, deinen geliebten Sohn, den ich <I, 303> dir zum unbefleckten Opfer darbringe für das Heil der Menschheit zur Vergebung der Sünden".

0259

0265

0255

0270

0250

0310

0210

0360

Nach diesen Worten gab er sich frei in die Hände derer, die ihn kreuzigten und die ihn auf das Kreuz warfen und grausam ausspannten. Als das die tief traurige Mutter sah, eilte sie herzu und brachte ein Tuch, um die Scham des Sohnes zu bedecken, mit dem sie auch umhüllt wurde. Denn die Stelle, an der die selige Jungfrau und Johannes unter dem Kreuz standen, ist nahe bei dieser Stätte, obwohl sie den Zugang außerhalb des Tempels hat, wie sich noch zeigen wird. Daraus nehme ich auch den Beweis, daß Christus unten gekreuzigt worden ist und mit dem Kreuz auf den Felsen hinaufgehoben wurde unter dem Hohngeschrei der Juden.

0160

0760

Nach dem Küssen dieser Stelle, an der, wie ich vermute, Christus gekreuzigt worden ist, schritten wir vor auf den Altar zu, der an den Kalvarienfelsen angebaut ist. An seiner rechten Seite sahen wir im Felsen eine Spalte, die sich von ganz oben bis in das Erdreich hineinzieht. An eben dieser Stelle ist, wie viele sagen, unser Urvater Adam gestorben und auch begraben worden. Und dem steht nicht entgegen, was in Josua 14 berichtet wird, daß Adam in Hebron unter den Enakitern, das bedeutet unter Riesen, bestattet worden sei, weil in der Ergänzung zu den Chronikbüchern steht, daß Adam auf dem Kalvarienberg gestorben sei und begraben wurde und sein Leichnam mit Ausnahme des Hauptes nach Hebron in eine sehr große Höhle überführt worden sei. Das Haupt Adams aber wurde nach langer Zeit auf dem Kalvarienberg gefunden. Deshalb pflegten die Maler unter dem Kreuz einen menschlichen Schädel abzubilden. Daher sagen Ambrosius und Athanasius, Chrysostomus und Hieronymus im Brief an Marcella und an vielen anderen Stellen, und auch jüdische Gelehrte: Hier hat Adam gesündigt und ist er begraben worden; deshalb hat dort, wo das Menschengeschlecht verderbt worden ist, Christus sich selbst preisgegeben, damit ebenda, wo das Verderben gesät wurde, die Unvergänglichkeit aufgehe. So Antonius. Auch der heilige Hieronymus hat sich oft so geäußert; sagt er doch an einer Stelle: "Die Rede, daß Adam dort begraben ist, klingt angenehm und erfreut die Ohren". Wir küßten also die Spaltstelle und damit die Grabstätte unseres Vaters Adam.

Ende

Anfang